

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 1
---	------------	----------------------	------

<b>03 KOMP</b>	<b>Außerfachliche Kompetenzen</b>		<b>3 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Außerfachliche Kompetenzen		
<b>Modulcode</b>	03 KOMP		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 oder andere		
Verw. in StG../ Sem.	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit MA Außerschulische Jugendbildung MA Weiterbildung		
Modulverantwortliche/r:	Koordinator für Lehr- und Studienangelegenheiten		
Vorauss. für Teilnahme	keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben außerfachliche Kompetenzen, die von den Fächern der JLU Gießen gemeinsam und im gegenseitigen Austausch bereitgestellt werden.		
Modulinhalte	Das Modul Außerfachliche Kompetenzen wird durch Lehrveranstaltungen aus dem AFK-Veranstaltungs-Pool der Universität im Umfang von mindestens 3 CP belegt.		
Lehrveranst.form(en)	variabel		
Workload insges in Std.	90h	Credit-Points 3 CP	
Modulabschlussnote	Eine Benotung erfolgt nicht. Die Modulteile werden mit ‚Bestanden‘ bzw. ‚Nicht bestanden‘ bewertet. Das Modul ist vollständig, wenn Modulteile mit insgesamt mindestens 3 CP mit ‚Bestanden‘ bewertet wurden.		

**Modulberatung:** s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 2
---	------------	----------------------	------

<b>03 BA AEW1</b>		<b>Wirklichkeitsbereiche</b>		<b>1.-2. Sem.</b>	<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Wirklichkeitsbereiche von Erziehung und Bildung				
<b>Modulcode</b>	03 BA AEW1				
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft				
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit				
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Wilfried Lippitz				
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	keine				
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen Wirklichkeitsbereiche und Institutionen von Erziehung und Bildung kennen und können ihre Abhängigkeit vom sozialen Wandel beurteilen</li> <li>• setzen sich mit gegenwärtigen Problemen und Aspekten des pädagogischen Handlungsfeldes auseinander</li> <li>• lernen anthropologische Grundlagen von Erziehungs- und Bildungsprozessen kennen</li> </ul>				
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Institutionen und Handlungsfelder von Erziehung (Familie, Schule, Beruf, Kinder- und Jugendeinrichtungen etc.), ihre Entwicklungen und ihr Wandel, ihre pädagogische Konzeptualisierung</li> <li>• aktuelle Themen der Pädagogik</li> <li>• Grundlagen der pädagogischen Anthropologie</li> </ul>				
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Vorlesung, 2 Proseminare (je 2 SWS)				
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Proseminar	<b>C</b> Proseminar		
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	60h	40h	40h		
		70h			
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen				
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfung/Note:</b> Klausur in A = 40% Hausarbeit in B o. C = 40% Portfolio in B o. C. = 20%				
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung				
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester				
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)				
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch				

**Modulberatung:** s. Aushang    **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis    **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 3
---	------------	----------------------	------

<b>03 BA AEW2</b>	<b>Historische und systematische Grundlagen</b>	<b>12 CP</b>
-------------------	---	--------------

<b>Modulbezeichnung</b>	Historische und systematische Grundlagen von Erziehung und Bildung		
<b>Modulcode</b>	03 BA AEW2		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft		
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Wilfried Lippitz		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden... lernen verschiedene Konzepte und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und typische Repräsentanten der Pädagogik kennen <ul style="list-style-type: none"> <li>• können pädagogisches Handeln in seinen ethischen Implikationen reflektieren</li> <li>• können die historische Genese der erziehungswissenschaftlichen Disziplin nachvollziehen und ihre interdisziplinäre Verflechtung mit anderen Human- und Sozialwissenschaften rekonstruieren</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Erziehung und Bildung, ausgewählte Positionen und Vertreter der Erziehungswissenschaft</li> <li>• Konzepte der Moralerziehung und Fragen der ethischen Grundlagen von Erziehungsprozessen, insbesondere im Zusammenhang mit ausgewählten Professions- und Berufsethiken</li> <li>• Zusammenhänge und Heterogenität professioneller, wissenschaftlicher und alltagsweltlicher Kontexte von Erziehung und Bildung</li> </ul>		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Vorlesung, 1 Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	360h	<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Proseminar	<b>C</b> Seminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h	100h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfung/Note:</b> Klausur in A = 30% Portfolio in B = 30% Hausarbeit in C = 40%		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 4
---	------------	----------------------	------

<b>03 BA QUALI</b>		<b>Qualitative Forschungsmethoden</b>		<b>7 CP</b>	
<b>Modulbezeichnung</b>	Qualitative Forschungsmethoden				
<b>Modulcode</b>	03 BA QUALI				
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft				
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit				
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Jutta Ecarius				
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	keine				
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlernen hermeneutische qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren</li> <li>• entwickeln ein Verständnis für interpretative Verfahrensweisen</li> <li>• wenden konkrete Forschungsmethoden an</li> </ul>				
<b>Modulinhalte</b>	In dem einen Teilbereich wird in die <b>Grundlagen der qualitativen Forschung</b> der Erziehungswissenschaft mit Blick auf Erziehung, Bildung, Lernen und Sozialisation eingeführt und es werden theoretische Grundannahmen des interpretativen Paradigmas, der Hermeneutik und weitere zentrale Theoriebezüge (Phänomenologie, Symbolischer Interaktionismus, etc.) einführend diskutiert. In dem ergänzenden Teilbereich werden in Form eines <b>Projektseminars ausgewählte methodische Verfahren</b> der qualitativen Forschung (narrative Interviews, Experteninterviews, Gruppendiskussionsverfahren, etc.) im Feld erprobt. Im Seminar findet eine Vermittlung und Anleitung der Verfahren sowie eine Auswertung der erhobenen Materialien statt.				
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Vorlesung oder Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)				
<b>Workload</b> insges in Std.	210h		<b>Credit-Points</b> 7 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Vorlesung oder Proseminar		<b>B</b> Projektseminar		
Aa Präsenzstunden	30h		30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h		90h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen				
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfung/Note:</b> Portfolio od. Hausarbeit in A = 30% Forschungsbeiträge/Projektarbeit in B = 70%				
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung				
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester				
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)				
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch				

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 5
---	------------	----------------------	------

<b>03 BA QUANT</b>		<b>Quantitative Forschungsmethoden</b>		<b>7 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Quantitative Forschungsmethoden			
<b>Modulcode</b>	03 BA QUANT			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Soziologie			
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Dagmar Krebs			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	keine			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, eigenständig Entscheidungen über die Angemessenheit von Forschungsdesign und Auswahlverfahren für gegebene Fragestellungen zu treffen sowie zu vorgegebenen Fragestellungen Forschungspläne einschließlich der angemessenen Stichprobendesigns zu entwerfen.</li> <li>• können Erhebungsverfahren sowie Erhebungsinstrumente in einer der empirischen Fragestellung angemessenen Weise kritisch beurteilen sowie eigenständig entwickeln und anwenden. Sie beherrschen die Techniken der standardisierten Befragung und können deren Vor- und Nachteile kritisch beurteilen.</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p>Eine Vorlesung gibt einen <b>Überblick über Geschichte und Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung</b>. Besonderer Wert wird auf die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Hypothesenformulierung, der Operationalisierung und Messung sowie auf Forschungsplan und Stichprobendesign gelegt. Die zweite Vorlesung vermittelt <b>Techniken der Einstellungsmessung und Skalierung</b>, wobei im Kontext einer Theorie des Befragtenverhaltens kognitive Prozesse bei standardisierten Befragungen theoretisch begründet und durch praktische Übungen veranschaulicht werden. Das Bewusstsein der Studierenden für die Verantwortung des Forschers im Prozess der Datenerhebung durch Befragung wird dadurch geschärft.</p>			
<b>Lehrveranst.form(en)</b>	2 Vorlesungen (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	210h		<b>Credit-Points</b> 7 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Vorlesung		
Aa Präsenzstunden	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	45h	45h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre			
C Modulabschlussprüfung	30h Stunden Vorbereitung und Durchführung			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistungen:</b> regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen,			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Prüfung:</b> Abschlussklausur in beiden Vorlesungen <b>Note:</b> arithmetisches Mittel der Noten der Abschlussklausur(en)			
	<b>Ausgleichs- und Wiederholungsprüfungen:</b> Nachklausur(en)			
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung u. Förderung)			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

**Modulberatung:** s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 6
---	------------	----------------------	------

<b>03 BA WB 1</b>		<b>Genese und Struktur</b>		<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Genese und Struktur der Weiterbildung			
<b>Modulcode</b>	03 BA WB1			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Hermann Forneck			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	keine			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben ein Verständnis für Genese und Funktionen des Feldes der Weiterbildung sowie die darin etablierten Diskurse und Praktiken.</li> <li>erwerben ein Problembewusstsein für die gesellschaftlichen Bedingungen der Weiterbildung und die Kompetenz, Möglichkeiten und Grenzen von Weiterbildung einzuschätzen.</li> <li>erwerben die Kompetenz, die Praxen der Weiterbildung und das professionelle Handeln unter differenten theoretischen Gesichtspunkten zu betrachten durch einen Einblick in das heterogene Feld der Weiterbildung.</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p>Die Inhalte der Lehrveranstaltungen beziehen sich auf die folgenden Themenbereiche.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Einführung in Genese, Diskurse und Begriffe des Feldes der WB.</b> Feldgenese u. Problemgeschichte, Institutionengeschichte. Diskursformen und sozialwissenschaftliche Theoriereferenzen.</li> <li><b>Gesellschaftliche Bedingungen und organisationale Formen des Weiterbildungssystems.</b> Soziologie und Ökonomie der Weiterbildung auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes. Makroperspektive der System- und Feldbildung sowie Funktionalität dieser Ausdifferenzierungen.</li> <li><b>Differentielle Weiterbildung.</b> Spezifische Angebote zu den Handlungsfeldern der allgemeinen und öffentliche Weiterbildung, der privaten und beruflichen Weiterbildung, sowie der Personal- und Organisationsentwicklung.</li> </ul>			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Vorlesung, 1 Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Proseminar	<b>C</b> Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h	60h	60h	
		60h zusätzlich für Hausarbeit in B o. C		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Portfolio in A			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Prüfung/Note:</b> Hausarbeit in B o. C = 60% Portfolio in B o. C = 40%			
	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestanden Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			

Modulberatung: s. Aushang

Termin s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 7
---	------------	----------------------	------

03 BA WB2		Handlungskompetenzen		12 CP
Modulbezeichnung	Handlungskompetenzen in der Weiterbildung			
Modulcode	03 BA WB2			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
Verw. in StG./ Sem.	BA Außerschulische Bildung			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Hermann Forneck			
Voraus. für Teilnahme	keine			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben die wesentlichen professionellen Handlungspraktiken zur mikrodidaktischen Planung, entwickeln Planungen für unterschiedliche Veranstaltungsformen und beherrschen ein Set von professionellen Methoden der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen.</li> <li>lernen, Gestaltungen von Lernsituationen zu analysieren, evaluieren, reflektieren und zu verbessern sowie Lernprozesse zu beobachten, zu reflektieren und beratend sowie intervenierend zu unterstützen.</li> <li>entwickeln ein systematisches und methodisches Problembewusstsein für Handlungsfelder und Handlungsprobleme</li> <li>erarbeiten die unterschiedlichen Qualitätsstandards, Zielsetzungen und Forschungsmethoden von grundlagenorientierter und evaluativer Forschung und können diese mit differenten Professionsvorstellungen verknüpfen.</li> </ul>			
Modulinhalte	<p>Die Inhalte der Lehrveranstaltungen beziehen sich auf die folgenden Themenbereiche.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Didaktik und Methodik der WB.</b> Unterrichtsplanung und Veranstaltungsformen in der Weiterbildung, Methoden und methodisches Handeln, Lernpraktiken und metakognitive Fähigkeiten, Formen professioneller Interaktion, Analyse von Lehr-Lernprozessen</li> <li><b>Bildungsberatung und prof. Begleitung von Lernprozessen.</b> Konzepte der professionellen Beratung und Begleitung von Lernprozessen im Kontext von Selbststeuerung und Selbstorganisation und neuen Lernkulturen.</li> <li><b>Anwendungsforschung in der WB.</b> Themen, Gegenstände, Methodologien und Ergebnisse der Entwicklungs- und Anwendungsforschung, Verhältnis von Theorie, Empirie und Praxis.</li> </ul>			
Lehrveranst.form(en)	1 Vorlesung, 1 Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Proseminar	<b>C</b> Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h	60h	120h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Portfolio in A			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Form/Note:</b> Portfolio in B = 30% Mündliche Prüfung in C = 70%			
	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
Aufnahme-Kapazität	120			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang    Termin s. Vorlesungsverzeichnis    Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 8
---	------------	----------------------	------

<b>03 BA AJB1</b>		<b>Jugend, Lebenswelt und soziale Probleme</b>		<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Jugend, Lebenswelt und soziale Probleme			
<b>Modulcode</b>	03 BA AJB1			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Jutta Ecarius			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	keine			
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung der Vielfalt jugendlicher Lebensformen (Jugend und Familie, Jugendkulturen, Freizeitverhalten und pädagogische Institutionen)</li> <li>• Problemverständnis von Gewalt, soz. Benachteiligung, Migration und jugendl. Risiko- und Suchtverhalten entwickeln</li> <li>• Verweigerungsverhalten im Kontext der sozialen Nahwelt analysieren können</li> <li>• Pädagogische Zugangsweise zur Theoriekonzeption von Jugend erwerben</li> <li>• Pädagogisches Professionswissen erlernen</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p>Dieses Modul umfasst den Bereich der konkreten Lebenswelten von Jugendlichen, ihre Lebensformen und Lebensbedingungen (Mikroperspektive).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Bereich fokussiert die <b>Lebensformen von Jugendlichen</b> in Familie und Freizeit: Forschungen über jugendl. Medien- und Konsumverhalten; Themen des politischen Handelns, der religiösen Einstellungen, der Sexualität von Jugendlichen vor dem Hintergrund der familialen Lebenswelten; Ansätze über das Entstehen von jugendlichen Szenen und der Herausbildung von jugendlichen Lebensstilen.</li> <li>• Darauf aufbauend werden Themen der <b>sozialen Benachteiligung und sozialen Armut jugendlicher Lebenswelten</b> behandelt. Diskutiert werden die Erfahrungswelten von Jugendlichen von Benachteiligung, Arbeitslosigkeit sowie Schulverweigerung, sozialer Armut und Ausgrenzung auf der biographischen Ebene und die daraus resultierenden Handlungsstrategien. Hinzu kommen Erscheinungsformen der Jugendlichen von Differenz (Migration, Geschlecht, soziale Ungleichheit, etc.) mit den daraus resultierenden Wirkungsweisen. Im Kontext zu diesen Themen werden pädagogische Ansätze und Konzeptionen pädagogischer Arbeit diskutiert.</li> <li>• Eine weitere Vertiefung konzentriert sich speziell auf <b>jugendliches Problemverhalten</b>. Dazu gehören Themen der jugendlichen Gewaltanwendung, delinquentes Verhalten, jugendlicher Rechtsextremismus, religiöser Fanatismus, Risiko- und Suchtverhalten, etc. Diese speziellen Thematiken werden im Kontext von Jugend und Bildung, pädagogischen Ansätzen und Problemlösungsstrategien diskutiert.</li> </ul>			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	2 Proseminare, 1 Seminare (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Proseminar	<b>B</b> Proseminar	<b>C</b> Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h	60h	60h	
		60h zusätzlich für Hausarbeit in B o. C		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Portfolio in A			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Prüfung/Note:</b> Hausarbeit in B o. C = 60% Portfolio in B o. C = 40%			
	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 9
---	------------	----------------------	------

<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich, 2 Semester
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	120
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 10
---	------------	----------------------	-------

<b>03 BA AJB2</b>		<b>Jugend, Institution und Gesellschaft</b>		<b>12 CP</b>
Modulbezeichnung	Jugend, Institution und Gesellschaft			
Modulcode	03 BA AJB2			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
Verw. in StG./ Sem.	BA Außerschulische Bildung			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Jutta Ecarius			
Voraus. für Teilnahme	keine			
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenserwerb über jugendliche Lebensformen im Verhältnis von Gesellschaft und Internationalität</li> <li>• Verhältnisbestimmung von Jugendbildung und Gesellschaftsstruktur entwickeln</li> <li>• Erlernen systematisch-vergleichender Fragestellungen von Jugend und Theoriebildung</li> <li>• Historisches Verständnis von Jugend; Wissen über den Wandel von Jugendformen und der Jugendbildung</li> <li>• Professionswissen pädagogischer Berufe der Jugendbildung</li> </ul>			
Modulinhalte	<p>Dieses Modul umfasst den Zusammenhang von Jugend, Institution und Gesellschaft. Die Makroperspektive eröffnet einen differenzierten Überblick über das Zusammenwirken von Gesellschaft, Jugend und Profession.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In einem ersten Schritt wird in die <b>Geschichte der Jugendforschung</b> (Entstehungsgeschichte von Jugend) sowie die entsprechende Bildungsgeschichte (Jugend und Bildungsinstitutionen) eingeführt. Historische, systematische und vergleichende Theoriediskussionen werden behandelt.</li> <li>• Ein weiterer Bereich diskutiert die <b>gesellschaftlichen Strukturbedingungen von Jugend</b>. Dazu gehören die Themen Geschlechterverhältnisse, gesellschaftliche Reproduktion und soziale Ungleichheit, Alter und Ethnizität, etc. Diskutiert werden aktuelle Theorieansätze im Zusammenhang eines pädagogischen Professionswissens der Jugendbildung.</li> </ul> <p>Darauf baut der Bereich <b>Jugend im internationalen Vergleich</b> auf. Kulturvergleichende Studien, theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse der Jugendforschung eröffnen ein pädagogisches Problemverständnis von Jugend und gesellschaftlicher Heterogenität.</p>			
Lehrveranst.form(en)	1 Vorlesung, 1 Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Proseminar	<b>C</b> Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	65h	45h	100h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Portfolio in B			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Prüfung/Note:</b> Klausur in A = 50% Mündliche Prüfung in C = 50%			
	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
Aufnahme-Kapazität	120			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 11
---	------------	----------------------	-------

<b>03 BA ORGA</b>		<b>Organisationsentwicklung und Beratung</b>		<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Organisationsentwicklung und Beratung			
<b>Modulcode</b>	03 BA ORGA			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	je Durchführung: Prof. Dr. Marianne Friese oder Prof. für Wissensforschung (N.N.)			
<b>Vorausss. für Teilnahme</b>	keine			
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse grundlegender Theorien der Organisation und des Beratungsprozesses</li> <li>• Kommunikation in Organisationen analysieren und Netzwerkkompetenz entwickeln</li> <li>• Erkennen und Analysieren von Machtverhältnissen</li> <li>• Grundkenntnisse der Methoden der Organisationsforschung und Organisationsentwicklung</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Organisation</li> <li>• Kommunikation in Organisationen</li> <li>• Beratungstheorie und Beratungsansätze</li> <li>• Organisation und Macht (Bedeutung von geschlechtsspezifischen, ethnischen und sozialen Differenzen für Organisationen)</li> <li>• Managing Diversity</li> <li>• Methoden der Organisationsforschung und Organisationsentwicklung</li> <li>• Qualitätsentwicklung, Bildungs- und Qualitätsmanagement</li> <li>• Professionalisierungsprozesse in Organisationen</li> <li>• Netzwerktheorien</li> </ul>			
<b>Lehrveranst.form(en)</b>	1 Vorlesung, 1 Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)			
<b>Workload insges in Std.</b>	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Proseminar	<b>C</b> Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h	60h	60h	
		60h zusätzlich für Hausarbeit		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Portfolio in A			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Prüfung/Note:</b> Hausarbeit in B o. C = 60% Portfolio in B o. C = 40%			
	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	120			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang    Termin s. Vorlesungsverzeichnis    Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 12
---	------------	----------------------	-------

<b>03 BA INTER</b>	<b>Interkulturelle und vergleichende Bildung</b>			<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Interkulturelle und vergleichende Bildung			
<b>Modulcode</b>	03 BA INTER			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Wilfried Lippitz			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	keine			
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Problematik von Erziehung und Bildung in multikulturellen Gesellschaften verstehen und analysieren</li> <li>• lernen Methoden des Fremdverstehens und des Kulturvergleichs kennen</li> <li>• können Praxisfelder interkultureller Bildungsarbeit kritisch analysieren</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der interkulturellen Bildungs- und Erziehungsarbeit in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern</li> <li>• Methoden und Methodologie des Fremdverstehens und Grundlagen des Kulturvergleichs</li> <li>• Projekte interkultureller Bildungsarbeit: Planung konkreter Projekte und kritische Analysen von Fremdprojekten</li> </ul>			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	2 Proseminare, 1 Seminar (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Proseminar	<b>B</b> Proseminar	<b>C</b> Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h	60h	60h	
		60h zusätzlich für Hausarbeit in B o. C		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h freie Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Portfolio in A			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Prüfung/Note:</b> Hausarbeit in B o. C = 60% Portfolio in B o. C = 40%			
	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	120			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 13
---	------------	----------------------	-------

03-BA-PROF		Professionalisierung		28 CP
Modulbezeichnung	Professionalisierung			
Modulcode	03-BA-PROF			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
Verw. in StG./ Sem.	BA Außerschulische Bildung			
Modulverantwortliche/r:	Heike Faber			
Voraus. für Teilnahme	keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben und reflektieren pädagogische Kompetenzen. Das Praktikum ermöglicht intensive Einblicke in die Arbeitsfelder, deren Strukturen und Anforderungen, praxisnah werden Handlungskompetenzen entwickelt, erprobt und gestärkt. Zusammenhänge zwischen Praxiswissen und Theorie werden verdeutlicht, vernetzt und reflektiert. Die Knüpfung von Kontakten zur Arbeitswelt und die dort erworbenen Erfahrungen stärken die Studienmotivation und ermöglichen die professionelle Orientierung. Der Praxisbezug des Studiengangs wird durch das Modul intensiviert und der Zusammenhang von Theorie und Praxis verdeutlicht.			
Modulinhalte	Das Institut hat ein Praktikumsbüro eingerichtet, in dem eine intensive individuelle Beratung und Information hinsichtlich der pädagogischen Arbeitsfelder, deren Strukturen und Anforderungen statt findet sowie eine Unterstützung bei der Auswahl des Praktikumsplatzes. Die Praktikumsvorbereitung sensibilisiert hinsichtlich der Praxisphase: Informationen sollen gesammelt und bearbeitet, die Motivation und Erwartung bezüglich der Praktikums reflektiert werden. Es findet eine individuelle Betreuung während des Praktikums statt. Besuche vor Ort, verbunden mit einem ausgiebigen Praxisgespräch dienen der Orientierung, Reflexion und Vernetzung von Hochschule und Arbeitsfeldern. Kann der Besuch vor Ort nicht stattfindet, wird das Praxisgespräch im Praktikumsbüro durchgeführt. In der Praktikumsnachbereitung werden die Praxiserfahrungen hinsichtlich der Handlungskompetenzen sowie der persönlichen Eignung und der weiteren Möglichkeiten der Studien- und Berufswegplanungen reflektiert. Der auf dem Praktikumslogbuch basierende und unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Literatur anzufertigende Praktikumsbericht wird individuell betreut und abschließend diskutiert.			
Lehrveranst. form(en)	2 x 8 Wochen Praktikum in Institutionen aus den Arbeitsfeldern außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung und / oder Weiterbildung Praktikumsvorbereitungen und Praktikumsnachbereitungen (2 SWS) 1 Seminar „Pädagogische Arbeitsfelder und Berufsbiographien“ (2 SWS)			
Workload insges in Std.	840h		Credit-Points 28 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen	<b>A</b> Proseminar	<b>B</b> Vorbereitungsseminar	Praktika	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	2 x 300h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h	90h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h begleitende Lektüre und Bedarfsexploration			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Portfolio in A			
Form d. Wiederholungspr.	<b>Prüfung/Note:</b> Praxisgespräch = 20% Praktikumsbericht in B = 80%			

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 14
---	------------	----------------------	-------

<b>03 BA REF</b>	<b>Referenzmodule</b>	<b>27 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Referenzmodule	
<b>Modulcode</b>	03 BA REF	
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB03 und andere	
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit	
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	N.N.	
<p><b>Referenzfächer</b></p> <p>Der Studiengang enthält Referenzmodule im Umfang von insgesamt 27 CP, mit denen die interdisziplinäre Ausrichtung in Zukunft konzeptionell gestärkt werden soll. Angebote als Referenzfächer können einerseits Bezugswissenschaften sein, die Grundlagen pädagogischen Handelns thematisieren (z. B. Soziologie, Psychologie, Bildungsökonomie). Sie können andererseits berufsbezogene Schwerpunkte ermöglichen (z. B. Politische Bildung, Organisationssoziologie, Musikpädagogik, Sozialrecht). Die Studierenden sollen individuelle Profile ausbilden können, indem sie aus dem Pool der Referenzmodule wählen. Mit verschiedenen Fächern und Fachbereichen der JLU wurden Vereinbarungen getroffen oder stehen kur vor dem Abschluss:</p> <p>Folgende Fächer werden voraussichtlich angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktik der Gesellschaftswissenschaften</li> <li>• Soziologie / Politologie</li> <li>• Wirtschaftswissenschaften</li> <li>• Psychologie</li> <li>• Psychosoziale Medizin</li> <li>• Musikpädagogik</li> <li>• Kunstpädagogik</li> <li>• Theologie (Religionspädagogik)</li> </ul>		

**Modulberatung:** s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 15
---	------------	----------------------	-------

03 BA REF Med1	Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin		9 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin		
<b>Modulcode</b>	03 BA REF Med1		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 11 Medizin / Institut für Medizinische Psychologie		
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Dr. Rolf Deubner		
<b>Vorauss.</b> für Teilnahme	Keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben Grundkenntnisse in den für die medizinische Praxis bedeutsamen psychologischen und soziologischen Erklärungsansätzen zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Gesundheit und Krankheit.</li> <li>lernen biopsychosoziale Modelle von Gesundheit und Krankheit kennen und deren Bedeutung für eine erfolgreiche interdisziplinäre Tätigkeit einzuschätzen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	Die Psychosoziale Medizin befasst sich mit der psychologischen und soziologischen Dimension der Medizin. Die Vorlesung vermittelt theoretische Grundlagen der Medizinischen Psychologie und Soziologie. In den Seminaren wird vertiefend an Praxisbeispielen die Rolle psychologischer und soziologischer Faktoren für die Entstehung, den Verlauf und die Bewältigung von Krankheiten sowie für die Förderung und Erhaltung von Gesundheit dargestellt.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Vorlesung, 1 Einführungsseminar, 1 vertiefendes Seminar		
<b>Workload</b> insges in Std.	270h	<b>Credit-Points</b> 9 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Seminar	<b>C</b> Seminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	15h	60h	45h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Besuch von Vorlesung A		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Form/Note:</b> Hausarbeit in Seminar B o. C = 50% Referat in Seminar B o. C = 50%  <b>Ausgleich:</b> Wiederholung der nicht best. Prüfungsleistung oder schriftl. Prüfung <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 16
---	------------	----------------------	-------

### 03 BA REF Med2

<b>03 BA REF Med2</b>	<b>Aufbaumodul Psychosoziale Medizin</b>		<b>9 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Aufbaumodul Psychosoziale Medizin		
<b>Modulcode</b>	03-BAAB-REF-Med2 (FB03 – BA – Referenzfach)		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 11 Medizin / Institut für Medizinische Psychologie		
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Dr. Rolf Deubner		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin		
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der Psychosozialen Medizin, ihren grundlegenden Konzepten und deren Relevanz für die klinische Medizin und den medizinischen Alltag im präventiven, kurativen und rehabilitativen Bereich. Die Schwerpunkte liegen dabei auf verschiedenen Interventionsansätzen sowie der professionellen Kommunikation und Kooperation.		
<b>Modulinhalte</b>	Die Vorlesungen vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Anwendungsgebiete der Medizinischen Psychologie und Medizinische Soziologie. Im Seminar werden praxisnah einzelne Themen vertieft. Zentrale Thematiken sind verschiedene Aspekte der Psychologie der Patienten, die Kommunikation mit Patienten und deren Angehörigen, die professionelle Kooperation im medizinischen Team, sowie ausgewählte gesellschaftlich relevante medizin-ethische und soziale Problemfelder.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	2 Vorlesungen, 1 Seminar		
<b>Workload</b> insges in Std.	270h		<b>Credit-Points</b> 9 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Vorlesung	<b>C</b> Seminar
Aa Präsenzstunden	15h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	15h	60h	60h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Besuch der Vorlesungen		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Form/Note:</b> Hausarbeit oder Referat in Seminar C		
	<b>Ausgleich:</b> Wiederholung der nicht best. Prüfungsleistung oder schriftl. Prüfung <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2 Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 08.01.2008	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 17
---	------------	----------------------	-------

<b>03 BA AB THESIS</b>	<b>Thesis</b>	<b>6. Sem.</b>	<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Thesis		
<b>Modulcode</b>	03 BA AB THESIS		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03/ Institut für Erziehungswissenschaft		
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Das Thesismodul ist bei einem/-r der Fachvertreter/-innen der den Studiengang anbietenden erziehungswissenschaftlichen Fächer zu belegen.		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss oder mindestens Anmeldung zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs.		
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden sollen eine Fragestellung des Fachs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen können		
<b>Modulinhalte</b>	Im Thesismodul ist eine wissenschaftliche Abschlussarbeit des Bachelorstudiengangs Außerschulische Bildung zu schreiben. Die Thesis muss einen Bezug zu einem der Handlungsfelder aufweisen.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	keine		
<b>Workload</b> insges in Std.	360 h	12 CP	
	360 h für die Anfertigung der Thesis		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfung/Note:</b> Thesis = 100%		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Wiederholungsprüfung:</b> Modulwiederholung		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer</b> in Semestern	jedes Semester, 1 Semester		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	beliebig		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch		

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang